



ippnw
Internationale Ärzt*innen für die Verhütung des Atomkrieges – Ärzt*innen in sozialer Verantwortung e. V.



»Wir setzen uns für eine friedliche,
atomtechnologiefreie und
menschwürdige Welt ein.«

Regionalgruppe Köln

Atomanlagen in der Ukraine

Welche atomaren Risiken drohen durch den Krieg?

Das AKW Saporischschja, das größte in Europa, liegt mitten im Kriegsgebiet und wurde am 03. März 2022 von russischen Truppen eingenommen. In Nicht-Kriegszeiten waren dort 30.000 Menschen beschäftigt, zur Zeit arbeiten noch 11.000 Menschen dort. Das AKW ist mittlerweile heruntergefahren worden, die Brennstäbe und die anliegenden Abklingbecken müssen jedoch noch gekühlt werden, damit der Supergau – die Kernschmelze – nicht eintritt.

- Krieg in einem Land mit noch laufenden Atomreaktoren ist ein Novum.
- Welche Gefahren gehen von einem Atomkraftwerk im Krieg aus?
- Welche Szenarien sind möglich?
- Droht ein 2. Tschernobyl in der Ukraine?

Auf all diese Fragen wird Frau Ute Rippel-Lau , IPPNW Vorstandmitglied, in ihrem Referat eingehen.

Zu dieser Veranstaltung laden wir Euch/Sie herzlich ein.

Veranstaltung mit Ute Rippel-Lau (IPPNW-Vorstandsmitglied)

Dienstag 07.November.2023

19.30 Uhr

Uniklinik Köln

LFI (Eingang über Uniklinik Hauptgebäude), Hörsaal 2

Kerpener Str. 60-62

Kontakt: Dr. Uwe Trieschmann, Bitburger Str. 8, 50935 Köln, uwe.trieschmann@gmx.de